

Kreis Unna
 Fachbereich Mobilität, Natur und Umwelt
 Postfach 21 12
 59411 Unna

Antrag auf Erteilung einer wasserrechtlichen Erlaubnis gemäß § 8 Wasserhaushaltsgesetz für die Entnahme von Grundwasser

- zur Nutzung als Trinkwasser
 zur Nutzung als Brauchwasser

Antragsteller*in	
Name, Vorname Firmenname	
Bei Firmen bzw. Personengemeinschaften bitte die verantwortliche/zustellungsbevollmächtigte Person angeben	
Straße, Hausnummer	
PLZ, Ort	
E-Mail	
Telefon	

Ausführende Baufirma			
Firmenname			
Straße, Hausnummer			
PLZ, Ort			
E-Mail			
Telefon			
Zertifizierungsnachweis vorhanden (DVGW-A W 120-1)	<input type="checkbox"/>	ja	<input type="checkbox"/> nein

Ort der Entnahme (ETRS89/UTM Zone 32)	
Straße, Hausnummer	
PLZ, Ort	
Gemarkung	
Flur	
Flurstück	
Ostwert (6-stellig)	
Nordwert (7-stellig)	
Eigentümer*in des Grundstücks mit Anschrift, falls abweichend vom Antragsteller	

Verwendungszweck	
<input type="checkbox"/>	Trinkwasser für mehrere Haushalte
<input type="checkbox"/>	Beregnung landwirtschaftlich/gärtnerisch bewirtschafteter Flächen
<input type="checkbox"/>	Gartenbewässerung von mehreren Wohngrundstücken
<input type="checkbox"/>	Viehtränkung außerhalb des landwirtschaftlichen Hofbetriebes
<input type="checkbox"/>	Kühlwasser
<input type="checkbox"/>	Reinigungswasser
<input type="checkbox"/>	Löschwasserversorgung
<input type="checkbox"/>	Sonstiges:

Zeitraum der Grundwassernutzung	
Versorgungszeitraum im Jahr (von Monat X bis Monat Y)	-
Versorgungstage pro Jahr	

Wasserbedarf (Rechnerischen Nachweis bitte als Anlage beifügen)	
Kubikmeter pro Stunde [m ³ /h]	
Kubikmeter pro Tag [m ³ /d]	
Kubikmeter pro Monat [m ³ /m]	
Kubikmeter pro Jahr [m ³ /a]	

Angaben zur Bohrung/Entnahmestelle					
Art	<input type="checkbox"/>	Schachtbrunnen	<input type="checkbox"/>	Bohrbrunnen	
	<input type="checkbox"/>	Sonstige:			
Bohrverfahren	<input type="checkbox"/>	Spülbohrung	<input type="checkbox"/>	Trockenbohrung	
	<input type="checkbox"/>	Sonstiges:			
Einsatz von Spülzusätzen	<input type="checkbox"/>	nein			
	<input type="checkbox"/>	ja, Folgende:			
Tiefe des Bauwerkes/der Bohrung [m ü. NN]					
Grundwasserstand (ruhend/abgesenkt) [m ü. NN]	/				
Einhängetiefe (Förderhöhe) der Pumpe [m ü. NN]					
Fördermenge der Pumpe bei der ge- wählten Förderhöhe [m ³ /h]					
Wassermengen-Messeinrichtung					
<input type="checkbox"/>	Wasserschalter	<input type="checkbox"/>	Keine (bitte begründen)	<input type="checkbox"/>	
Aufbereitungsanlagen					
<input type="checkbox"/>	Keine	<input type="checkbox"/>	Aktivkohlefilter	<input type="checkbox"/>	Chlorung
<input type="checkbox"/>	Eisenfilter	<input type="checkbox"/>	Sonstige:		
Wassergefährdende Einrichtungen im Umkreis von 50 m zum Brunnen					
<input type="checkbox"/>	Kleinkläranlage	<input type="checkbox"/>	Mistlagerstätte	<input type="checkbox"/>	Gülle- oder Jauchegruben
<input type="checkbox"/>	Treibstoff-/Heizöltank	<input type="checkbox"/>	Sonstige:		

Verbleib des geförderten Grundwassers nach Benutzung (ETRS89/UTM Zone 32)			
<input type="checkbox"/>	Kanalisation (bitte die Zustimmung des Kanalnetzbetreibers beilegen)		
<input type="checkbox"/>	Regenwasserkanal	<input type="checkbox"/>	Mischwasserkanal
<input type="checkbox"/>	Schmutzwasserkanal		
<input type="checkbox"/>	Kleinkläranlage für häusliches Schmutzwasser		
<input type="checkbox"/>	Grundwasser		
<input type="checkbox"/>	Versickerungsanlage	<input type="checkbox"/>	Schluckbrunnen
<input type="checkbox"/>	Oberflächengewässer		
<input type="checkbox"/>	Sonstiges:		
Einleitungsstelle(n)			
	Einleitungsstelle 1	Einleitungsstelle 2	
Gemeinde			
Gemarkung			
Flur			
Flurstück			
Ostwert (6-stellig)			
Nordwert (7-stellig)			

Ergänzungen/Anmerkungen (ggf. auf einem gesonderten Beiblatt)

Ort, Datum

Unterschrift Antragsteller*in

Beizufügende Unterlagen (3-fach)

1. **Antragsformular**
 2. **Erläuterungsbericht**
 - a) Angaben zu Art, Umfang, Zweck der Entnahme
 - b) Systembeschreibung der Grundwassernutzung von der Entnahme bis zur Verbrauchs-/Einleitungsstelle
 - c) Umweltrelevante und bautechnische Auswirkungen der Grundwasserabsenkung auf das Einzugsgebiet (Mobilisierung von Altlasten, ökologische Schäden, Gebäudesetzungen im Umfeld etc.)
 - d) geplante Maßnahmen zur Vermeidung/Verringerung der Auswirkungen
 3. **Wasserbedarfsnachweis**
 4. **Ergebnis eines Pumpversuches**

Nachweis der Ergiebigkeit des Förderbrunnens
 5. **Pumpendatenblatt**
 6. **Hydrogeologisches Gutachten/Berechnung der Grundwasserabsenkung**
 - a) Beschreibung der geologischen und hydrologischen Verhältnisse
 - b) Auswirkungen der Entnahme auf den Wasserhaushalt
 - c) Reichweitenbestimmung des Absenktrichters!
 - d) Gefährdungsbewertung der Absenkung und Gegenmaßnahmen (siehe Punkt 2)
 7. **Bohrprofil und Ausbauprofil des Brunnens**
 8. **Übersichtsplan** im Maßstab 1: 5.000 bis 1: 25.000
Der Standort der geplanten Maßnahme ist rot zu kennzeichnen.
 9. **Liegenschaftskarte** im Maßstab 1: 1.000 oder 1: 2.000
Der Ort der Benutzung (Entnahmestelle, Verbrauchsstelle, Bewässerungsfläche o. ä.) ist rot zu kennzeichnen.
 10. **Lageplan im Maßstab 1: 100 bis 1: 500**
Eintragung sämtlicher Anlagenteile von der Entnahmestelle bis zur Verbrauchs-/Einleitungsstelle des geförderten Wassers. Eintragung des errechneten GW-Absenkradius.
 11. **Konstruktionszeichnungen**
Bauwerkszeichnungen, Brunnenabschluss (Brunnenkopf), etc.
- Folgende Unterlagen/Nachweise können im Einzelfall zusätzlich notwendig werden:**
12. Allgemeine oder standortbezogene Vorprüfung zur Feststellung der UVP-Pflicht
 13. Bei größeren Fördermengen: Wassersparmaßnahmen, Wasserbilanz/Auswirkungen auf den Wasserhaushalt
 14. Angaben zur analytischen Beschaffenheit des geförderten Grundwassers
 15. Verfahrensschema (Fließdiagramm)
Von der Wassergewinnungsanlage, ggf. den Aufbereitungsanlagen, Speicheranlagen, Messeinrichtungen und weiteren mit der Wasserentnahme verbundenen Anlagen bis zur Verwendungsstelle.
 16. Einverständniserklärung
Werden Fremdgrundstücke in Anspruch genommen, ist eine Zustimmung des jeweiligen Eigentümers erforderlich.

Hinweis

Vor der Antragstellung empfiehlt sich Rücksprache mit der unteren Wasserbehörde zu halten, um den Umfang der einzureichenden Unterlagen abzustimmen. Je nach Lage und Art des Vorhabens ist es möglich, dass weitere Angaben und Unterlagen gefordert werden müssen. Diese Nachforderung bleibt ausdrücklich vorbehalten.